

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Problemstellung	1
1 INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNGSSYSTEME.....	1
2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE.....	4
3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	5
Kapitel 1 Anforderungen an die externe Rechnungslegung - Grundlagen für den Management Approach	7
1 THEORETISCHE ANSÄTZE ZUM VERHÄLTNISS VON RECHNUNGSLEGUNG UND KAPITALMARKT.....	7
1.1 Die Agency-Theorie als Erklärungsansatz für die Ausgestaltung der Rechnungslegung.....	7
1.2 Forschungsansätze zur Informationsfunktion der externen Rechnungslegung.....	11
1.2.1 Der Informationsnutzen der Rechnungslegung für die Kapitalmärkte.....	11
1.2.2 Die Prognosekraft von Jahresabschlüssen.....	14
1.2.3 Internationale Rechnungslegungsstandards und ihr Informationsgehalt.....	16
1.3 Forschungsansätze zu Funktionen und zur Ausgestaltung des Bilanzgewinns.....	18
1.4 Würdigung der theoretischen Ansätze zum Verhältnis von Rechnungslegung und Kapitalmarkt.....	24
2 RECHNUNGSLEGUNGSPRAXIS IN DEN USA UND DEUTSCHLAND: HISTORISCHER ABRIß VOR DEM HINTERGRUND DER NATIONALEN KAPITALMÄRKTE.....	29
2.1 Die Gewinnermittlung und die Informationsvermittlung in den USA.....	29
2.1.1 Die Entwicklung des dominierenden Rechnungslegungszwecks „investororientierte Informationsvermittlung“.....	29
2.1.2 Das Verhältnis von Gewinnermittlung und Gläubigerschutz.....	34
2.1.3 Zur Ausschüttungsbemessungsfunktion des Gewinns nach US-GAAP.....	36
2.2 Die Gewinnermittlung und die Informationsvermittlung in Deutschland.....	37
2.2.1 Die Entwicklung des dominierenden Rechnungslegungszwecks „objektivierte und vorsichtige Gewinnermittlung“ im Sinne des Gläubigerschutzes.....	37
2.2.2 Die Informationsvermittlung gegenüber Eigenkapitalgebern und Gläubigern.....	40
2.2.3 Die Stärkung der Informationsvermittlungsfunktion durch die neuen Gesetzesvorschriften des KonTraG.....	42

2.3	Die IAS und ihre Bedeutung für die deutsche und die US-amerikanische Rechnungslegung	43
3	EIN GRUNDMODELL DER EXTERNEN RECHNUNGSLEGUNG: DICHOTOMIE IN FINANCIAL ACCOUNTING UND BUSINESS REPORTING	45
3.1	Grundsätzliche Anforderungen an das Financial Accounting	45
3.2	Grundsätzliche Anforderungen an das Business Reporting	49
3.3	Der Management Approach und die Konvergenz von interner und externer Rechnungslegung und Berichterstattung	52
3.3.1	Der Management Approach als Untersuchungshypothese	52
3.3.1.1	Management Approach - Inhalt und aktuelle Bedeutung	52
3.3.1.2	Inhalt und Abgrenzung des Risikobegriffs	56
3.3.2	Der Management Approach und die Transparenz von Risiken und Chancen	59
3.3.2.1	Ein funktionsfähiges Controlling als Voraussetzung des Management Approaches	59
3.3.2.2	Das Risikomanagementsystem im weiteren Sinne	64
3.3.2.3	Das Risikomanagementsystem im engeren Sinne	69
3.3.3	Ein Beispiel für den Management Approach im Bankenbereich	73
Kapitel 2 Derivative Finanzinstrumente - Der Management Approach im Financial Accounting		
1	GRUNDLAGEN DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE	77
1.1	Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und ihre Wirkungen auf das Gesamtrisiko des Unternehmens	77
1.2	Begriff und Systematik der Derivate	79
1.3	Risiken derivativer Finanzinstrumente	83
2	GRUNDLAGEN DES MANAGEMENT APPROACHES FÜR DIE BEHANDLUNG VON DERIVATEN	85
2.1	Zu lösende Problembereiche durch die Anwendung des Management Approaches	85
2.2	Anforderungen an ein funktionsfähiges Risikomanagementsystem für Derivate	88
2.3	Das Managen von Marktpreisrisiken aus Derivaten	92
3	BILANZIERUNG UND BEWERTUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN IN ABHÄNGIGKEIT VON IHRER INTERNEN ZWECKBESTIMMUNG	94
3.1	Überblick	94
3.2	Bewertung zu Marktwerten	95
3.3	Bewertung nach dem Anschaffungswert- und Niederstwertprinzip	98
3.4	Bewertung von Absicherungsgeschäften (<i>hedge accounting</i>)	99
3.4.1	Absicherungsgeschäfte: Begriffsklärung und Voraussetzungen	99
3.4.2	Arten der Bilanzierung von Grund- und Absicherungsgeschäften beim <i>hedge accounting</i>	101
3.4.2.1	Aufgeschobene Verbuchung (Abgrenzungsmethode oder <i>deferral method</i>)	101

3.4.2.2	Festbilanzierung	102
3.4.2.3	Marktbewertung	102
3.4.2.4	Mischform (<i>hybrid approach</i>)	103
3.5	Zwischenergebnis.....	103
4	DEUTSCHE UND US-AMERIKANISCHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE ZUR BILANZIELLEN ABBILDUNG VON SICHERUNGS- UND HANDELSGESCHÄFTEN	104
4.1	Überblick über relevante Rechnungslegungsgrundsätze	104
4.2	Die Bildung von Bewertungseinheiten im Verhältnis zu einzelnen Rechnungslegungsgrundsätzen	106
4.2.1	Das Einzelbewertungsprinzip und die objektivierte und vorsichtige Vermögens- und Gewinnermittlung	106
4.2.2	Zum Verhältnis vom Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise und dem Einzelbewertungsprinzip	107
4.2.3	Zum Verhältnis des <i>true and fair view</i> -Grundsatzes und des Einzelbewertungsprinzips.....	110
4.3	Die <i>mark to market</i> -Bewertung im Verhältnis zu einzelnen Rechnungslegungsgrundsätzen	112
4.3.1	Das Realisationsprinzip sowie das <i>realization principle</i> und die <i>mark to market</i> -Bewertung	112
4.3.2	Die <i>mark to market</i> -Bewertung und der <i>true and fair view</i> -Grundsatz.....	115
4.3.3	Die <i>mark to market</i> -Bewertung und das Objektivierungsprinzip	117
4.4	Das Realisationsprinzip sowie das <i>realization principle</i> und die Behandlung von schwebenden Geschäften	118
5	DIE BILANZIERUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN NACH US-GAAP UND IAS SOWIE NACH HGB	119
5.1	SFAS 133 als „neuer“ US-GAAP zur Bilanzierung von Derivaten	119
5.1.1	Überblick über die Vorschriften zu Financial Instruments und über den Inhalt des SFAS 133	119
5.1.2	Die Behandlung von Handels-/Spekulationsgeschäften.....	123
5.1.3	Die Behandlung von <i>fair value hedges</i>	124
5.1.4	Die Behandlung von <i>cash flow hedges</i>	126
5.1.5	Die Behandlung von <i>foreign currency hedges</i>	128
5.1.6	Würdigung	130
5.2	IAS 39 und die Behandlung von Derivaten	135
5.2.1	Überblick über Regelungen des IASC zur Behandlung von Finanzinstrumenten.....	135
5.2.2	Die Behandlung von Handels- und Spekulationsgeschäften	136
5.2.3	Die Bilanzierung von Geschäften zur Absicherung des <i>fair value</i> , des <i>cash flow</i> und eines <i>net investment in a foreign entity</i>	137
5.2.4	Würdigung	140
5.3	Die deutsche Behandlung der derivativen Finanzinstrumente im externen Rechnungswesen.....	142
5.3.1	Die bilanzielle Behandlung von Handels- und Spekulationsgeschäften	142
5.3.2	Simultane Hedges und die Bildung von Bewertungseinheiten.....	143
5.3.3	Antizipative Hedges und die Bildung von Bewertungseinheiten.....	150

5.3.4	Zusammenfassung des deutschen Ausweises von Derivaten in der Bilanz und der GVR	152
6	WÜRDIGUNG DES MANAGEMENT APPROACHES FÜR DIE BEHANDLUNG VON DERIVATEN	155
6.1	Die Bildung von Bewertungseinheiten nach dem Management Approach als notwendige Konsequenz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	155
6.2	Der <i>fair value</i> - ein objektivierter Wertmaßstab mit hohem Informationswert	157
6.3	Nach dem Management Approach gebildete und nach der <i>mark to market</i> -Methode bewertete Hedges	162
Kapitel 3	Segmentberichterstattung - Der Management Approach im Business Reporting	165
1	GRUNDLAGEN ZUM MANAGEMENT APPROACH IM RAHMEN DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	165
1.1	Aufgaben einer Segmentberichterstattung insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.....	165
1.2	Anforderungen an das interne Organisations- und Berichterstattungssystem	168
1.3	Konvergenz von interner und externer Segmentberichterstattung.....	170
2	THEORETISCHE KONZEPTIONEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	173
2.1	Mögliche Anwendungsbereiche der Segmentberichterstattung.....	173
2.2	Ansätze zur Abgrenzung von Segmenten	175
2.3	Ansätze zur Bestimmung von Segmentdaten.....	177
2.4	Ansätze zum Umfang der offenzulegenden Daten	179
3	DIE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH HGB, US-GAAP UND IAS	180
3.1	Vorschriften zur Segmentberichterstattung und Anwendungsbereich.....	180
3.1.1	Neue und alte Vorschriften zur Segmentberichterstattung des IASC und des FASB	180
3.1.2	Deutsche Vorschriften zur Angabe von disaggregierten Informationen	182
3.1.2.1	Die Vorschriften zur Umsatzaufgliederung.....	182
3.1.2.2	Segmentberichterstattungspflicht aufgrund des KonTraG und des KapAEG	184
3.1.2.3	Branchenspezifische Vorschriften zur Segmentberichterstattung.....	185
3.2	Bestimmung berichtspflichtiger Segmente	188
3.2.1	Segmentabgrenzung.....	188
3.2.1.1	Segmentdefinitionen nach den abgelösten Vorschriften des IAS 14 und SFAS 14	188
3.2.1.2	Segmentbestimmung nach dem überarbeiteten IAS 14 <i>revised</i>	190
3.2.1.3	Segmentabgrenzung nach dem überarbeiteten SFAS 131	192
3.2.1.4	Bestimmung von Tätigkeitsbereichen und geographischen Regionen nach deutschen Regelungen	192
3.2.2	Wesentlichkeit von Segmenten.....	194
3.2.3	Aggregation von Segmenten.....	196

3.3	Anzuwendende Bewertungsmethoden und Rechnungslegungsnormen für Segmente.....	197
3.4	Offenlegungspflichten.....	199
3.4.1	Vergleich der Einzelangaben von Segmenten mit hohem Offenlegungsumfang	199
3.4.2	Einzelangaben für Segmente mit niedrigem Offenlegungsumfang nach den angelsächsischen Standards	205
3.4.3	Offenlegungsumfang der alten Vorschriften SFAS 14 und IAS 14	207
3.4.4	Würdigung der deutschen Offenlegungsnormen über disaggregierte Daten vor dem Hintergrund internationaler Anforderungen	208
4	WÜRDIGUNG DES MANAGEMENT APPROACHES FÜR DIE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	212
4.1	Die Umsetzung des Management Approaches im SFAS 131 und IAS 14 <i>revised</i> unter Berücksichtigung des Risk and Reward Approaches	212
4.2	Ist der Management Approach in der deutschen Rechnungslegung anwendbar?.....	221
5	EXKURS: DER MANAGEMENT APPROACH IM BUSINESS REPORTING ANHAND DER DERIVATEPUBLIZITÄT	226
Kapitel 4	Würdigung des Management Approaches als Instrument zur Gewinnermittlung und Informationsvermittlung	237
1	DER MANAGEMENT APPROACH UND DIE ANFORDERUNGEN DES KAPITALMARKTES	237
2	DER MANAGEMENT APPROACH ZUR UNTERSTÜTZUNG DES GRUNDSATZES „RELIABILITY“	240
3	DER MANAGEMENT APPROACH ZUR UNTERSTÜTZUNG DES GRUNDSATZES „RELEVANCE“	248
	Thesenförmige Zusammenfassung.....	251
	Anhang.....	257
	Literaturverzeichnis	267
	Verzeichnis der Rechtsquellen	310
	Verzeichnis der Geschäftsberichte.....	311

Abbildungsverzeichnis

Problemstellung

Abb. 1: Das potentielle Einsatzfeld des Management Approaches.....	4
--	---

Erstes Kapitel

Abb. 2: Übersicht über die Grundprobleme der Rechnungslegung	28
Abb. 3: Gruppen von <i>covenants</i> in privatrechtlichen Vereinbarungen	35
Abb. 4: Anforderungen an eine Berichterstattung im Sinne des Business Reporting.....	50
Abb. 5: Unterschiedliche Abgrenzungen des Risikobegriffs	57
Abb. 6: Risiken- und Chancenklassen eines Unternehmens	59
Abb. 7: Die Aufgaben des Controllings im Managementprozeß	61
Abb. 8: Controllingssystem der Deutschen Bank AG	62
Abb. 9: Das Risikomanagementsystem nach <i>Lück</i>	66
Abb. 10: Das holistische Risikomanagementsystem nach <i>Albrecht</i>	67
Abb. 11: Das Risikomanagement im engeren Sinne.....	70
Abb. 12: Quantitative Anforderungen des BAKred an interne Risikosteuerungsmodelle	75
Abb. 13: Qualitative Anforderungen des BAKred an interne Risikosteuerungsmodelle	75-76

Zweites Kapitel

Abb. 14: Originäre und derivative Finanzinstrumente.....	80
Abb. 15: Systematisierung der Derivate.....	82
Abb. 16: Systematisierung der Risikoarten.....	83
Abb. 17: Die Derivatebilanzierung unter Anwendung des Management Approaches.....	87
Abb. 18: Bewertungsprinzipien für derivative Finanzinstrumente	95
Abb. 19: Gegenüberstellung deutscher und US-amerikanischer Rechnungs- legungsgrundsätze	105
Abb. 20: Die Bilanzierungs- und Offenlegungsstandards nach dem Erlaß des SFAS 133	120
Abb. 21: Einsatzzwecke von Derivaten nach SFAS 133	123
Abb. 22: Bewertung von Derivaten nach SFAS 133.....	130
Abb. 23: Die Bilanzierungs- und Offenlegungsstandards nach dem Erlaß des IAS 39.....	135
Abb. 24: Voraussetzungen für die Bildung eines Mikro-Hedges in Deutschland	144

Drittes Kapitel

Abb. 25:	Beispielhafte Segmentstruktur in einem Konzern	169
Abb. 26:	Die Segmentberichterstattung und die Anwendung des Management Approaches	171
Abb. 27:	Theoretisch mögliche Anknüpfungspunkte einer Segmentbericht- erstattungspflicht	173
Abb. 28:	Abgrenzung der Segmentierungsarten	180
Abb. 29:	Die Ermittlung des <i>Operating Cash Flow</i> und des <i>Free Cash Flow</i>	203

Viertes Kapitel

Abb. 30:	Die Zukunft des deutschen Maßgeblichkeitsprinzips?	239
Abb. 31:	Grundmodell zur Rechnungslegung: Anforderungen an die Gewinnermittlung und Informationsvermittlung	240

Anhang

Abb. 32:	<i>Internal Control Components</i> nach dem COSO-Report	257
Abb. 33:	<i>Risk-Map</i> als Instrument des Risikocontrollings und -managements	258
Abb. 34:	Anforderungen an das Risikocontrolling und -management nach der <i>Group of Thirty</i>	259

Tabellenverzeichnis

Drittes Kapitel

Tab. 1:	Bankspezifische Segmentangaben unter Berücksichtigung von IAS 14 <i>revised</i>	187
Tab. 2:	Segmentdefinitionen von <i>industry segments</i> nach SFAS 14 und IAS 14.....	188
Tab. 3:	Die Aggregation von Segmenten nach SFAS 131 und IAS 14 <i>revised</i>	196
Tab. 4:	Überleitungsrechnungen nach SFAS 131.....	199
Tab. 5:	Angaben für Segmente mit hohem Offenlegungsumfang nach SFAS 131, IAS 14 <i>revised</i> sowie nach dem IDW-Standard	200-202
Tab. 6:	Offenlegungsumfang nach SFAS 131 für Segmente, die keine <i>operating segments</i> darstellen	205-206
Tab. 7:	Offenlegungsanforderungen pro Segment nach SFAS 14 und IAS 14	207
Tab. 8:	Ermittlung von Vergleichsrenditen	209
Tab. 9:	Der Management Approach im Vergleich zum Risk and Reward Approach (Teil 1)	214
Tab. 10:	Der Management Approach im Vergleich zum Risk and Reward Approach (Teil 2)	218-219
Tab. 11:	Der Management Approach im Vergleich zum Risk and Reward Approach (Teil 3)	220
Tab. 12:	Der Management Approach im Vergleich zum Risk and Reward Approach (Teil 4)	221

Anhang

Tab. 13:	Beispiele für bankspezifische Segmente nach Sparten/Geschäftsfeldern	260
Tab. 14:	Beispiele für bankspezifische Segmente nach Regionen	261
Tab. 15:	Freiwillige Angaben über den Cash Flow je Segment in deutschen Geschäftsberichten	262-265